

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 16 (1840)
Heft: 8

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Neue Theilnehmer.	Zuwachs der Assuranzsumme ¹⁾ .
Urnäsch	13	14,500 fl.
Herisau	5	9050 "
Schwellbrunn	7	8250 "
Hundweil	2	2700 "
Stein	—	1600 "
Schönengrund	4	6250 "
Waldstatt	7	9000 "
Teuffen	12	14,950 "
Bühler	4	9850 "
Speicher	4	13,950 "
Trogen	9	20,900 "
Rehetobel	5	5150 "
Wald	5	5750 "
Grub	6	7200 "
Heiden	55	135,950 "
Wolfhalden	5	15,000 "
Luzenberg	—	— "
Neute	3	4700 "
Gais	17	38,000 "

Litteratur.

Text zur einundzwanzigsten Gesangsaufführung des appenzellischen Sängervereins. In der Kirche in Gais, Montags den 3. Augustmonat 1840. Trogen, Druck von J. Schläpfer. 8.

Zur Bewillkommung des appenzellischen Männerchors und der anwesenden Gesangfreunde, den 3. August 1840, durch den gemischten Chor in Gais. 8.

(Ein Gedicht von H. Krüsi Sohn, dem der Text der Gesänge des gemischten Chores im Zwischenacte beigefügt ist.)

Programm für das Sängerfest in Gais, am 3. August 1840. 12.

¹⁾ Hier sind neben der Assuranzsumme für die neuversicherten Gebäude auch die Nachschätzungen berechnet worden.

Liebliche Erinnerungen an das Jahressfest, welche der Sängerverein dieses Mal in Gais hielt. Die Gesangsaufführung in der Kirche, unter der Leitung des gegenwärtigen Präsidenten, H. Nathsschreiber Dr. Schieß, auf welche sich obige Tegte beziehen, gehörte nach dem allgemeinen Ausspruche zu den gelungensten Leistungen des Vereins. Die Auswahl der Lieder war für die Zuhörer vortrefflich, wobei sie denn freilich den Sängern sehr viel, aber mit vollem Erfolge, zumuthete. Namentlich verdienen die Allegrostücke rühmliche Erwähnung. Nehmen wir ferner Rücksicht auf die Tonseher, so traten besonders die Motetten von Klein und neben diesen die Männerchöre von Nägeli bedeutend hervor. In Nägeli's Compositionen zeigte sich auch dieses Mal wieder eine Mannigfaltigkeit, die wol neuerdings das Vorurtheil widerlegte, als wären die Schöpfungen dieses Meisters alle über einen Leist geschlagen, und es mußte besonders der treffliche Wortausdruck in denselben jeden aufmerksamen Zuhörer höchst befriedigen. Eine werthvolle Ver- schönerung des Festes war die Mitwirkung des gemischten Chores von Gais, der die Zwischenzeit nach der ersten Abtheilung der Aufführung des Sängervereines unter der erprobten Leitung des H. Pfr. Weishaupt sehr anziehend ausfüllte. Es war dieses das erste Mal, daß ein gemischter Chor an den Festen des Sängervereines auftrat, und die Wirkung war sehr ermunternd auch für andere Gemeinden.

Dem ganzen Feste gaben die Gegenwart bedeutender Gäste, die dem Vereine eine reichliche Spende von Ehrenwein bescherten, der besonders zahlreiche Besuch der Gesangfreunde von St. Gallen und die belebten und belebenden Tischreden desto grössern Werth. In den Gesängen, mit welchen die einzelnen Gemeinden in der Speischtüte auftraten, glaubten wir dieses Mal eine ausgezeichnete Ordnung wahrzunehmen; wiederholt ließen auch die Nachbaren von St. Gallen sich hören. — Von den Tafelreden sind diejenigen der H. Pfr. Bion und Scheus in der appenzeller Zeitung²⁾ abgedruckt worden. Auch die H. Pfr. Früh, Nathsschreiber Schieß, Regierungsrath Spöndli und Kantonsrath Steinlin wurden mit grossem Beifalle gehört. H. Spöndli sprach dieses Mal seine Vorliebe für die Appen-

²⁾ N. 64 und 66. H. Pfr. Bion hat großen Widerspruch gefunden, daß er das Glaubenscomité zur Sprache brachte. Es ist nicht Sache des Monatsblattes, sich für oder wider in eine nähere Kritik solcher Ergießungen einzulassen; hin-

zeller in einer Lobrede auf ihren Kunftsleiß aus. Hr. Steinlin erwärmt wieder zur Eintracht zwischen beiden Cantonen, und wir haben den vortrefflichen Biedermann desto lieber sprechen gehört, da er nicht bloß mit Phrasen spielt, sondern kurz vorher im großen Rath von St. Gallen durch die That so schön und kräftig bewiesen hatte, daß ihm das gute Vernehmen zwischen beiden Cantonen wahre Herzenssache ist.

Uebersicht der Rechnungen über die Verwaltungen des Landseckel-, des Bau-, Kirchen- und Pfrunden-, (diese letztere von 1838 bis 1839) Armenleuten- und des Pflegamtes vom Armenhaus, so wie auch der Zeughausverwaltung zu Appenzell, von 1839 bis 1840. 8.

Die Einnahmen des Landsäckels in dem genannten Rechnungsjahre betrugen 7437 fl., 6 fr. Die wichtigsten derselben waren;

„An Zinsen aus dem Nodel	2959 fl. 38 fr.
„Von der Salzverwaltung	732 = 24 =
„An der 1835ger Steuer	155 = 18 =
“ “ 1837ger ”	928 = 19 =
“ “ 1839ger ”	1912 = 18 =

Die Ausgaben des Landsäckels stiegen auf 8986 fl. 51 fr. Wir nennen von denselben:

„An verschiedenen Zinsen	403 fl. 30 fr.
„An der Landsgemeinde	18 = 36 =
„Konferenz	23 = 35 =
„Tagsatzungskosten in 97 Tagen sammt Fuhr	1359 = 5 =
„An die Schulen und an 2 Schulstuben ver-	
bauen	584 = 4 =
„Belohnung an die Tit. Herrn Beamten .	222 = 42 =
„An die Bediensteten, nebst Auslagen derselben	1373 = 21 =

Unter den Einnahmen der Zeughausverwaltung finden wir:

„Von 87 Hochzeiten à 1 Thlr.	234 fl. 54 fr.
--------------------------------------	----------------

Wir sehen also, daß unsere Mitlandsleute in den innern Nördern die Hochzeiter für das Wehrwesen in Anspruch nehmen.

gegen liegt es ganz in der Stellung desselben, es öffentlich auszusprechen, daß H. Pfr. Bion durch den männlichen Eifer, mit dem er mündlich, schriftlich und durch thätiges Eingreifen für die hochwichtige Sache gesetzlicher Ordnung und Sittlichkeit wirkt und die meisten von uns Appenzellern beschämt, die allgemeinste und volleste Anerkennung verdiene.